

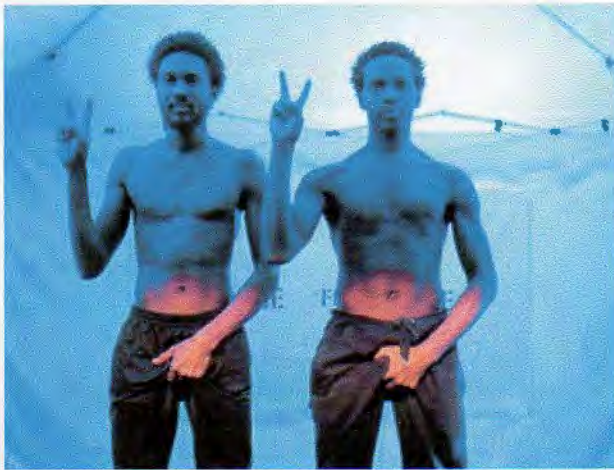


14.09.2015 12:32 Uhr

Kulturtipps für Berlin

Wohin am Abend

„Was kostet ein Tanz?“, fragt Ricardo de Paula von der Tanzgruppe Oito, die am Abend in Kreuzberg auftritt. Außerdem spielt das älteste Orchester der Welt, das Royal Danish Orchestra, in Berlin. Die Kulturtipps.



Die Tanzgruppe Oito - FOTO: KATHLEEN KUNAT

Soul - Leon Bridges

Sein erstes Berliner Gastspiel im Grünen Salon war im Nu ausverkauft. Nun darf der texanische Sänger und Gitarrist darauf bauen, dass hiesige Vintage-Soul-Fans mit den Stücken seines Hitdebüts „Coming Home“ vertraut sind. Aber auch Neueinsteiger dürften von seinem geschmeidigen – zu Recht mit Sam Cooke verglichenen – Gesang sofort verzaubert sein.

20 Uhr, 20 Euro, Kesselhaus, Knaackstr. 97, Prenzlberg

Kammermusik - Guy Braunstein Quintett

Damit Guy Braunstein mehr mit seiner Frau, der Flötistin Gili Schwarzmann, musizieren kann, hat er Beethoven und Kreisler für Flötenquintett bearbeitet.

Tanz - Gruppe Oito

Ricardo de Paula, künstlerischer Kopf der Gruppe Oito, hat aus den Unwägbarkeiten von Förderzu- und -absagen gleich mal ein Stück gemacht. „Was kostet ein Tanz?“, fragt de Paula und legt den Schwerpunkt auf das Geschäft mit der Kunst, indem er Tanz als Produkt thematisiert.

20 Uhr, 14/8 Euro, Ballhaus Naunynstraße, Naunynstr. 27, Krenzberg

KENIA

TANZTHEATER „DANCE FOR SALE“

ÜBER UNS

Goethe aktuell

Organisation

Aufgaben

Publikationen

Karriere

Presse

Pressemitteilungen

Medieninfo

Bilderservice

Interviews und Reden

Presseecho

Förderer

Veranstaltungen

Wahre Kunst oder Kunst als Ware? Die deutsch-kenianische Koproduktion „Dance for Sale“ der Grupo Oito befragt den Tanz als Produkt. Die Zuschauer können auf einem „Tanzmarkt“ unter verschiedenen Performances wählen. Wobei diejenigen zuerst Eintritt erhalten, die sich am schnellsten in Gruppen für ein Stück entscheiden und dafür genügend Geld bieten. Nach der Premiere in Nairobi wird das Stück des Choreografen Ricardo de Paula vom 12. bis 15. September im Ballhaus Naunynstraße in Berlin zu sehen sein.

 Artikel drucken

LINKS ZUM THEMA

- » Goethe-Institut Kenia
- » Ballhaus Naunynstraße
- » Grupo Oito

Berlin

12. bis 15. September 2015



Tanztheater „Dance for Sale“ | Foto: Sabine Bretz

In Kenia existiert eine junge blühende Tanzszene, die vor allem von ihrem Reichtum an traditionellen und urbanen Formen lebt: darunter Afro, Fusion, Hip Hop, Ballett, Salsa, Step, Tango oder Lingala. Sozioökonomisches Zentrum und Sammelpunkt der Szenen ist dabei die Hauptstadt Nairobi – mit rund 200 aktiven Tänzerinnen und Tänzern, zwei örtlichen Festivals und einem zeitgenössischen Programm für Tanzproduktionen. Um den internationalen Austausch zu befördern, hat das Goethe-Institut

Kenia den brasilianischen, in Berlin lebenden Choreografen Ricardo de Paula und seine Grupo Oito eingeladen, gemeinsam mit kenianischen und deutschen Tänzern eine neue Version seines Stückes zu realisieren.

FEILSCHEN AUF DEM TANZMARKT

Die ursprüngliche Fassung von „Dance for Sale“ hatte bereits 2010 in Berlin Premiere. Die neue Version des Stückes mit den kenianischen Tänzern und Tänzerinnen ist in einem Workshop in Nairobi entstanden und wurde dort im Juni 2015 aufgeführt. Das Stück befasst sich mit Tanz als Produkt und dem „Geschäft mit der Kunst“. Das Ensemble aus kenianischen Künstlern und Mitgliedern der Grupo Oito eröffnet einen „Tanzmarkt“, der die Zuschauer einlädt, beim Feilschen den Wert und Preis der Kunst zu verhandeln. Es kann aus etwa zwanzig einzelnen Performances gewählt werden: Solos, Duette und kleine Sequenzen mit bis zu vier Tänzern. Das Prinzip ist einfach: Diejenigen, die sich zuerst als Gruppe zusammenfinden und genügend für eine Show bezahlen, können einen Sitzplatz dafür ergattern. Die anderen müssen erstmal stehen – und warten auf die nächste Gelegenheit.

Die Choreografie von Ricardo de Paula nimmt dabei Marktlogiken aus verschiedenen Perspektiven und Fragestellungen ins Visier: Wo soll getanzt werden? Wer entscheidet, was gezeigt werden darf? Welche Stadien muss ein Stück durchlaufen, bevor es öffentlich gezeigt wird? Was kostet ein Tanz? Zugleich ist das Projekt eine Plattform, auf der sich die Tänzerinnen und Tänzer mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen über Erfahrungen und Bewegungen austauschen.

POSTMIGRANTISCHE BEGEGNUNGEN

Das Ensemble besteht dabei auf Berliner Seite aus den Grupo Oito-Mitgliedern Laura Alonso, Caroline Alves, Zé de Paiva, Ricardo de Paula, Natalie Riedelsheimer und Miro Wallner. Aus Kenia sind die Tänzerinnen und Tänzer Kefa Oiro, Juliette Omollo, John Otieno, Jack Bryton, Martina Garbelli, Beth Mwangi, Neema Bagamunhunda und Davilla Skinnor beteiligt.

„Dance for Sale“ wird nach den Aufführungen in Nairobi nun vom 12. bis 15. September in Berlin am Ballhaus Naunynstraße gezeigt, dem Arbeitsmittelpunkt von Grupo Oito. Das postmigrantische Kreuzberger Theater unter Leitung des Brasilianers Wagner Carvalho befasst sich in besonderer Weise mit Fragen von Zugängen und Teilhabe für Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler.

„Dance for Sale“ ist eine Produktion von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße gemeinnützige GmbH in Kooperation mit dem Goethe Institut Kenia, gefördert durch die Senatskanzlei des Landes Berlin - Kulturelle Angelegenheiten.

Ah, You've brought me a present. What's in there?



APRIL / MAY / JUNE 2015 PROGRAMME

GOETHE
INSTITUT

GOETHE-INSTITUT

The Goethe-Institut is the cultural institute of the Federal Republic of Germany with a global reach. It promotes knowledge of the German language abroad, fosters international cultural cooperation and conveys a comprehensive picture of Germany. In Kenya, our focus is on strengthening cultural scenes, libraries and the teaching of German.

German Language courses: The Goethe-Institut is the world-wide market leader for teaching German. Whether you want to learn German for everyday life, personal interest, your job or for university studies – the Goethe-Institut is your qualified partner.

Library: The library offers German books as well as many translations of German authors, movies, music CDs and audio books. Most items can be borrowed. Part of our collection can be accessed at the Kenya National Library in Nairobi.

Cultural Programme: A variety of cultural events are hosted by the Goethe-Institut, from visual arts to drama, dance, literature, film, and others. Our goal is to support the local cultural scenes and strengthen pan-African dialogue through the arts.

For further information, visit www.goethe.de/kenya or join us on www.facebook.com/GoetheInstitutNairobi

The events in this programme are in partnership with:

Ketebul
MUSIC

BALLHAUS
NAUNYNSTRASSE



AMKA
SPACE FOR WOMEN'S CREATIVITY

DF-N



SANTURI



af
Alliance for Africa
in Nairobi

KWANI?

LUSOPHONE
FILM FEST



DAAD

SCHLACHT
HOFER



DANCE

DANCE FOR SALE

26/06/2015 & 27/06/2015, TBA



Photo: Lars Mylius

Dance for Sale plays at the interstices between public and private spaces, between the logics of the state and that of the market. Where is dance located? Who decides what is to be shown? What stages does a piece have to go through before it gets to the public?

Dance for Sale researches dance as a product. The "business with art" is the focus of its choreography. Grupo Oito, a collective of independent artists that was founded by Ricardo de Paula in 2006, invites the audience to a dance market and leaves them in a space negotiating the price of art. The principle is simple: those who pay first, watch the performance. The rest stay outside and get another chance. *Dance for Sale* is a dance market! Like all good markets, it is always searching for new products. With the main goal to keep the products updated, Grupo Oito offers a platform where dancers from different backgrounds and cultures interact and exchange experiences and movement. Grupo Oito's dancers Laura Alonso, Caroline Alves, Zé de Paiva, Ricardo de Paula, Natalie Riedelsheimer, and Miro Wallner will give a workshop and develop the show together with several Kenyan dancers.

An event in cooperation with Kultursprünge at Ballhaus Naunynstraße gemeinnützige GmbH.

Admission: 200/= KSh

FOR YOUR INFORMATION

CALL FOR PRODUCTION

THE NAIROBI PERFORMANCE SERIES

The Nairobi Performance Series is a production platform that aims to support new productions and cross-disciplinary working methods. The series will be held four times a year, each edition showcasing new works. The series is a model about responding, innovating and creating new contexts for quality artistic dance production. *The Nairobi Performance Series* provides an opportunity for the performers and creators to develop new ideas, pursue local and international collaborative projects and build on their collective skills and experience to find new working modes in an ever changing environment of technology. The series aims to bring together multiple dance artists and participants who work in diverse art forms or contexts. Therefore working across disciplines, with different personalities and sharing processes, is very significant to the platform. The programme is curated by Kefa Qiro and Maturi Kebaya. The selection process will involve four persons, two curators and two representatives of Goethe-Institut Kenya.



BALLHAUS NAUNYNSTRASSE

24. – 27.4.2014, 20 Uhr

DANCE FOR SALE

Ein Tanzprojekt von Grupo Oito

Nach vielen Anläufen mit unterschiedlichen Projekten wurde 2009 mein Soloprojekt »Register« gefördert. Unglücklicherweise waren dann die kulturellen Abteilungen der Bezirke Pankow und Prenzlauer Berg pleite und die Finanzierung meines Projekts wurde gestrichen. Ich war gezwungen, es auf andere Art und Weise zu realisieren, denn schließlich gilt: The Show must go on... In diesem Prozess tauchten viele Fragen auf und darunter eine sehr hartnäckige: „Was kostet ein Tanz?“ Ricardo de Paula

Dance for Sale geht dieser Frage nach und fokussiert auf das „Geschäft mit der Kunst“, indem es Tanz als Produkt thematisiert. Seit 2006 erforscht Grupo Oito die Beziehungen zwischen Individuum und Gesellschaft.

Mit: Laura Alonso, Caroline Alves, Jana Heilmann, Vanessa von Heydebreck, Zé de Paiva, Ricardo de Paula, Carlos Frevo, Miro Wallner // Konzept und Choreografie: Ricardo de Paula // Video: FACE (Ricardo de Paula, Zé de Paiva) // Licht: Irene Selka // Ton: Jacobo Blasco // Produktionsleitung: Ulrike Straube

Ballhaus Naunynstraße, Naunynstraße 27, 10997 Berlin // Online-Tickets: www.ballhausnaunynstrasse.de
Telefonische Reservierungen: Mo–Fr sowie an Vorstellungswochenenden unter (030) 75453725

Partner:



Eine Produktion von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße gemeinnützige GmbH. Erstproduktion gefördert im Rahmen der Reihe project in/out durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.



kulturSPRUNGE

berlin

Das Ballhaus Naunynstraße ist eine Einrichtung des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg. Träger des Programms ist Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße gemeinnützige GmbH, gefördert durch die Senatskanzlei des Landes Berlin – Kulturelle Angelegenheiten

Medienpartner:

104.104.104.104

zinyberlin

WESTPOLE

HERNARD

FLUXUS

DIARIES

Foto: Lars Mylius



Von Volkmar Draeger

Kommentare 18.01.2014

Spaß mit Hintersinn

»Dance for Sale« thematisiert die Verkäuflichkeit von Tanz

Das Ganze ist ein Riesenspaß mit tieferem Hintersinn. Als der brasilianische Tänzer und Choreograf Ricardo de Paula für ein Soloprojekt 2009 bereits die Zusage finanzieller Förderung in der Tasche hielt, trat im Bezirk Pankow eine Haushaltssperre in Kraft. Gleichzeitig wurde seitens des Senats mit gewaltigem Aufwand das Haus der Berliner Festspiele saniert. Der Senat zahlt weiterhin die Mieten, deren Summe mittlerweile den Erlös aus dem einstigen Verkauf übersteigt. Die 150 000 Euro, die Pankow damals für die freie Kunst gestrichen hat, machen von dieser Gesamtsumme lediglich 5 Promille aus, wie eine Zeitung recherchiert hat.

Das erfährt man aus kleinen Lautsprechern, mit denen die Tänzer von de Paulas Grupo Oito auf der Szene agieren. Die umfasst die gesamte Fläche im Ballhaus Naunynstraße, wo es sich das Publikum ringsum auf dem Boden gemütlich machen darf. Zuvor erhält man bei Eintritt Spielzeugdollar, denn um Geld geht es hier. In ihrer Performance »Dance for Sale« fragen de Paula und sechs weitere Akteure nach dem Preis für Tanz, und der fällt bekanntlich fast immer geringer aus als bei anderen Künsten. Im Saal hängen raumhoch bekannte Werbeprospekte für Produkte von Blumen über Duschgel bis zur Waschmaschine, und an einem Verkaufstisch kann man Gruppe-Oito-Souvenirs vom T-Shirt bis zum Slip erwerben.

Denn wenn dem Tanz finanzielle Zuwendung stetig abhanden kommt, muss er sein Minimum an Produktionsgeld selbst erwirtschaften. Wie das funktionieren könnte und dabei noch jede Menge Laune macht, beweist »Dance for Sale«: Tanz als knallhartes Produkt. Nach kurzem Einstieg, der die Tänzer vorstellt und sie sich erwärmen lässt, kostümieren sie sich mit Werbeprospekten und bieten auf Plakaten ihre Leistungen an. Dann geht es zur Sache. Zwei Verkaufsmanager rufen die verfügbaren Tänze aus. Wer sich für einen oder mehrere davon interessiert, zahlt mit allen oder einem Teil seiner Dollar und tut sich mit anderen »Käufern« zusammen, denn erst ab 20 Dollar treten die Tänzer in Aktion. Die geschieht in einem kleinen Zelt, vor dem sitzt, wer bezahlt hat, und stehen muss, wer nur zusieht.

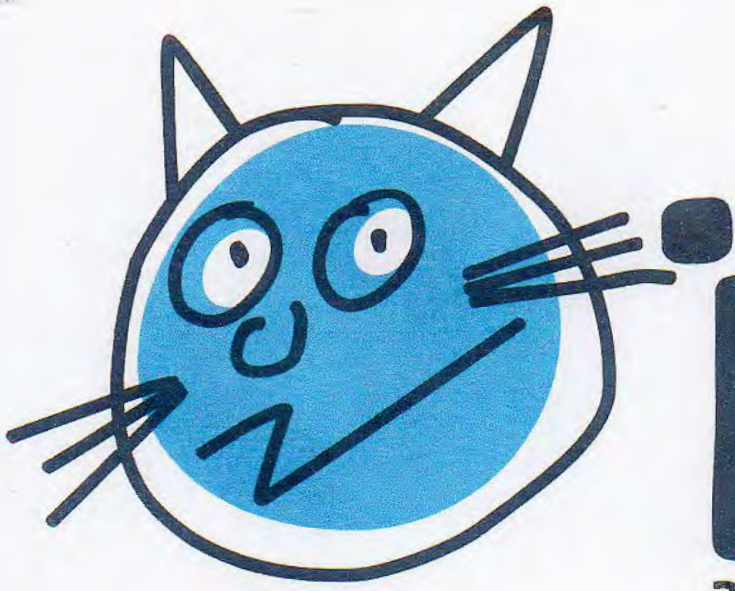
Drei solcher fröhlichen Verkaufsrunden finden statt, pro Runde laufen dann vier mehrminütige Tänze in zufälliger Reihung, je nach Auswahl durch die »Kunden«. Staunenswert weitgespannt ist das Repertoire der vielseitigen Grupo Oito. Bei der Premiere begann der Parcours mit Frevo, einem traditionellen, aus der Capoeira hervorgegangenen nordbrasilianischen Tanz, hier als Männersolo mit Schirmchen, Tiefschrittartistik und Folklore- Elementen. Was de Paula als Methode selbst entwickelt hat und auch unterrichtet, Get Physical Process, erwies sich bei einem Paar als amüsante Körperarbeit aus Stürzen, Nackenwickeln, Verklammerungen und Äquilibristik. Zu ungarischem Gesang, wie aller Ton vom Band, gaben drei Models mit Sonnenbrillen rappig den »Gypsy«. »Smell« lässt ein Paar in engstem Kontakt ständig am Partner riechen.

Spätestens hier merkt man, dass alles nicht gar zu ernst gemeint ist. So trippeln etwa zum Hauptthema aus »Schwanensee« zwei Frauen barfuß und erzeugen die Illusion von Ballett; zwei Frauen reagieren in »Give me a word« pantomimisch auf Begriffe; bei »Mundo moderno« setzt Sprechrhythmus einen Tänzer hüpfend in Bewegung. »Girls« beginnt slow und schmusig und vereint zwei Mädchen in demonstrativer Körpernähe.

Zu den gelungensten Miniaturen zählt »I love you«: Was bei dem Paar eher ruppig beginnt, wenn der andere durch Armverdrehen zu Boden gebracht, eher grob niedergehalten wird, kulminiert, als man die Hoffnung längst aufgegeben hat, unerwartet in zärtlich schmiegender Endpose. Liebe, es gibt sie also doch, selbst in der rauen Gegenwart. Exzellent fällt die Samba aus, die nichts mit ihrer europäischen Salon-Variante zu tun hat und hier ein ganzkörperlich geschmeidiges Männersolo im weißen Anzug und mit Hutjonglerie ist.

Gelöst und unbefangen klingt die Show aus: Zu Chubby Checkers unverwüstlichem »Let's Twist again« von 1961 bietet ein Paar mit varianten Körperschleudern und strahlendem Gesicht geradezu infizierende Tanzfreude. Auch die ganze Crew kann sich freuen, denn wäre es um echtes Geld gegangen, hätte sie an diesem Abend endlich einmal gut verdient.

Bis 19.1., jeweils 20 Uhr, Ballhaus Naunynstraße, Kreuzberg, Telefon: (030) 75 45 37 25



İstanbul 05
Uluslararası International
Çağdaş Dans & Contemporary
Performans Dance & Performance
Festivali Festival

IDANS

30.09-23.10 2011

IDANS 05: "İşte"

Bimeras Kültür Vakfı'nın hazırlayıp sunduğu ve bu yılki temel kavramsal çerçevesi "İşte" olarak belirlenen IDANS, çağdaş gösteri sanatları çalışmalarının her bir aşamasının nasıl bir "iş" teşkil ettiğini; endüstriyel üretim sonrası "gayri-maddi" emeğin sanatsal çalışmaların işleyiş, kurgulanış ve örgütlenişine nasıl yansıdığını; sanatsal "iş"lerin, "işleyişte" olmanın ve sanatsal çalışmaların "yaratıcılık" eksenli ekonomik ve sembolik üretime nasıl katkıda bulunduğu ve bunları nasıl dönüştürdüğü üzerine araştırmalara, gösterimlere, kamusal alan yerleştirmelerine, sunumlara ve panellere yer verecek.

Güncel sanatlar nasıl işler? Ne işler? Sanat nasıl bir iştir? Sanatçı bir işçi midir? Zanaat ve sanat ayrımı, kol ve zihin emeği arasındaki ayrım geçerli midir? Yaratıcılığın bileşenleri nelerdir? Günümüz üretim düzeni içinde yaratıcılık sömürülme ve esirleşmenin bir aracı haline mi dönüşmüştür? Yaratıcılığın insanlığın kendini gerçekleştirme ve özgürleşmesindeki rolü nedir?

IDANS Festivali bu yıl da dünyanın dört bir tarafından en yenilikçi ve tartışma açan sanatçıları bu konular çerçevesinde İstanbul'da buluşturacak.

IDANS 05: "At Work"

Organized and presented by Bimeras Cultural Foundation each year around a curatorial theme, the conceptual framework of the 2011 edition of IDANS is determined as "At Work". The program will feature discussions, staged performances, public space interventions and workshops as well as informal meetings in order to interrogate, to what extent each step in realizing a contemporary performing arts work can be considered as "work"; how the notion of "immaterial labour" as the predominant mode of production in current economies is reflected in the conception, implementation and organization of artistic processes; and how artistic labour contributes to and transforms creativity-centred economic and symbolic production.

How does contemporary art work? What works? What kind of a "job" is art? Can we consider the new worker as an artist and the artist as a worker? Has the incitement to creativity become an instrument of exploitation in the contemporary organization of production in general? What are the potential roles that remain for creativity for the development of human agency and emancipation?

IDANS 05 brings together once more in İstanbul some of the most challenging artists from all over the world to address these questions.

WILLIAM KENTRIDGE

I am not Me,
The Horse is not Mine

Ben Ben Değilim,

At Benim Değil

06.10.2011 | garajistanbul | 20:30

Süre / Duration: 45'

Bilet Ücreti / Ticket Price: 20 TL.

(İngilizce performans-Türkçe özet altyazı)

Performance in English)



Dünyaca ünlü çizim ve animasyon ustası William Kentridge bu performansta sanatsal kimliğinde yaşadığı bir takım bölünmeleri Nikolai Gogol'un "Burun" adlı kısa öyküsünden yola çıkarak muhteşem animasyonları, olağanüstü hikayeciliği ve samimi performansı aracılığıyla inceliyor.

The world-renowned animation artist William Kentridge portrays the story of the fragmentation of his artistic personality departing from the short story of Nikolai Gogol, *The Nose*. William Kentridge takes the stage with his engaging narrative, captivating animations and sincere performance.

AYŞE ORHON

ÇOK

MANY

08.10.2011 | garajistanbul | 20:30

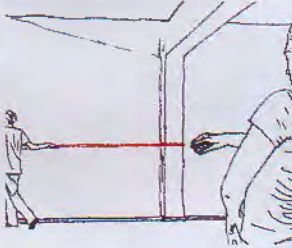
(Performance in English)

09.10.2011 | garajistanbul | 20:30

(Türkçe performans)

Süre/Duration: 60'

Bilet Ücreti / Ticket Price: 20 TL.



"Bir beden kaç farklı bedeni kendi üzerinde taşıyabilir?" sorusunu araştıran **ÇOK**'ta İstanbul'daki dansçılar, koreograflar ve güncel sanatçıların öykülerini anlatan Orhon, çağdaş bir romancı gibi farklı sesleri, duruşları, tavırları ve sözle ifade edilemeyecek olanları bedenleştiriyor; ortaya çıkan performans eğlenceli ve zekice.

ÇOK (MANY) is a meditation on a question "How many bodies can a body embody?" narrated through personal reflections of dancers, choreographers and visual artists from Istanbul. Like a contemporary novelist, Orhon embodies their voices, gestures, and attitudes.

GRUPO OITO

Dance for Sale

Satılık Dans

14.10.2011 | Kadıköy Meydanı

15.10.2011 | Sultanahmet Meydanı

16.10.2011 | Bebek Parkı

11:00, 15:00, 18:00



Sanat ve sanatçı ne ölçüde birer tüketim nesnesi olarak düşünülebilir? Eğer öyleyse dansın bugünkü piyasa değeri nedir? *Satılık Dans* adlı bu basit kurgulu fakat taşı gedigine koyan kamusal alan performansıyla Grupo Oito ustalıklı sergiledikleri çeşitli dansları satışa çıkararak sanatsal tüketim ve beğenin dinamiklerini sorguluyor.

To what extent can artists and their work be considered as objects of immediate consumption? If so, what shall be the current market price of dance? What would custom-made particular dances cost? In this simply set up yet intuitive public space performance, Grupo Oito interrogates the dynamics of artistic consumption and appreciation offering their technically able bodies for sale.

E.I.O ONE HOUR

SOCIETY:

MARIA BARONCEA,

DRAGANA BULUT,

EDUARD GABIA

Eionometry

17.10.2011

MSGÜ Bomonti Kampüsü

Şebnem Selişik Aksan Sahnesi

20:30 | Kapıda istediğinizi

ödeyebilirsiniz

Pay as you wish



Geçen yılki iDANS kapsamında verilen Prix Jardin d'Europe ödülünün sahibi E.I.O topluluğu yeni işlerinin ilk gösterimi ile festivale geri dönüyor. Topluluk, sanatın çağdaş değeri ve sanatçıların işçi olarak durumlarına dair araştırmalarına devam ediyor.

The recipient of last year's Prix Jardin d'Europe Award within iDANS the E.I.O collective is back in the festival with the premiere of their new production. The collective continues their research on the contemporary value of art and the status of artists as workers.

Grupo Oito - Dance for Sale

- 14 Friday, 14 October 2011, 11:00
- Kadıköy İskele Meydanı, Sultanahmet Meydanı, Bebek Parkı

Unlike event

Like event



Like event

Grupo Oito - Dance for Sale

Scroll down for English

Bu performans 14 / 15 / 16 Ekim tarihlerinde sahnelenecektir.

Sanat ve sanatçı ne ölçüde birer tüketim nesnesi olarak dıştutulabilir? Eğer öyleyse dansın bugünkü piyasa değeri nedir? Bu basit kurgulu fakat taşı gedğine koyan kamusal alan performansı ile Grupo Oito ustalıklı sergiledikleri çeşitli dansları satışa çıkararak sanatsal tüketim ve beğenin dinamiklerini sorguluyor.

Grupo Oito dans ve halk arasındaki bağı yeniden tanınıyor ve sokağa çıkarak birçok dans çeşidini denemek, almak ya da öğrenmek isteyen herkesin beğenisine sunuyor. Bu proje dansçıların piyasaille etkileşimlerini inceleyen bir araştırmanın parçasıdır. Topluluk piyasaya süreceği repertuarı genişletmek için sürekli olarak yeni danslar öğrenmektedir.

Dansçılar: Carmen Regner, Laura Alonso, Mélanie Pruvost, Natalie Riedelsheimer, Ricardo de Paula, Zé de Paiva, | Sanatsal Yönetim: Ricardo de Paula | Kostüm: Grupo Oito

Grupo Oito 2006 yılında Berlin’de kurulan bir dansçı kolektifidir. Ricardo de Paula tarafından bir araya getirilen grup toplım ve birey arasındaki ilişkileri araştırmak ve günümüz toplumunun dans tarafından nasıl algılandığını ortaya koymaktadır.

Ricardo de Paula uzun yıllar boyunca Brezilya’daki “Grupo Corpo” gibi topluluklarla çalıştı. Avrupa’da ise DV8 Physical Theater, Sasha Waltz, Felix Ruckert, Christopher Winkler ve Constanza Macras gibi koreograf ve grupların çalışmalarında dans etti. Dansta yeni bir fiziksellik arayarak capoeira ve çağdaş dans öğelerini birleştiren Get Physical Process’i geliştirdi. Bu süreç Dance for Sale’in önemli bir parçasıdır.

Daha fazla bilgi için: <http://www.grupoito.com/News.html>

This performance will be staged on 14th / 15th / 16th of October.

To what extent can artists and their work be considered as objects of immediate consumption? If so, what shall be the current market price of dance? What would of custom-made particular dances cost? In this simply set up yet intuitive public space performance, Grupo Oito interrogates the dynamics of artistic consupution and appreciation offering their technically able bodies for sale.

Grupo Oito redefines the social link between dance and the public by going to the street and making dances available to all: a large variety of dance to buy, try and learn. This project is a continuing process. A changing study is established through the interaction of the dancers with the buyers on this market. The group constantly rehearses new dances in order to extend the variety of dances offered.

Dancers/Performers: Carmen Regner, Laura Alonso, Mélanie Pruvost, Natalie Riedelsheimer, Ricardo de Paula and Zé de Paiva, ... | Artistic Director: Ricardo de Paula | Costume: Grupo Oito

Grupo Oito is a collective of dance performers founded in Berlin in 2006. Initiated by Ricardo de Paula, the members of Grupo Oito all share the common aim of exploring the relations between individuals and society and therefore reflect how modern society is perceived through dance.

Ricardo de Paula worked for many years with various important contemporary dance companies such as “Grupo Corpo” in Brazil, as well as others. In Europe he has taken part in research projects with an extensive range of companies and artists, including DV8 Physical Theater, Sasha Waltz, Felix Ruckert, Christopher Winkler and Constanza Macras. He has developed the Get Physical process, a search for a new kind of physicality in dance, combining basic elements of capoeira and qualities of contemporary dance. The Get Physical process is an important part of Dance for Sale,